

Bisikon, den 23. September 2002

Barbara Scheidegger-Conrad
Gemeinderätin SP
Hauptstrasse 22
8307 Bisikon

An den
Präsidenten des Grossen Gemeinderates
Herrn Christian Deuschle
Stadthaus
8307 Effretikon

EINGANG

24. SEP. 2002

**BÜRO GGR
Illnau-Effretikon**

Kleine Anfrage

betreffend die Teilnahme von Illnau-Effretikon am "Clean-Up-Switzerland-Day" 2003

Die Abfallstatistik im Geschäftsbericht 2001 der Stadt Illnau-Effretikon zeigt zwar ein erfreuliches Bild: Die der Verbrennung zugeführte Kehrrichtmenge ist im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken.

Augenfällig ist jedoch, dass im ganzen Gemeindegebiet Wälder, Wiesen, Picknick-, Spielplätze usw. immer wieder durch Unrat verschmutzt werden, was das Erscheinungsbild von Illnau-Effretikon massiv beeinträchtigt.

Nachdem im Juli 2000 die erste gemeindeweite Abfallbeseitigungsaktion zusammen mit der Bevölkerung durchgeführt worden war, ist diesbezüglich "Ruhe" eingekehrt, abgesehen von einigen Säuberungsanlässen, welche aufgrund von privaten Initiativen in einzelnen Quartieren stattfanden.

Im Rahmen von "trash ist kultur" hat sich die Schweiz Mitte September zum zweiten Mal am internationalen Aktionstag "Clean Up The World" beteiligt, welcher vor 17 Jahren unter dem Patronat des Umweltprogramms der Vereinten Nationen (Unep) lanciert wurde.

Ueber 50 Gemeinden mit etwa 10'000 Freiwilligen engagierten sich auf meist lustvolle Art für die Sauberkeit in ihrem Einzugsgebiet und sammelten Tonnen von Unrat (siehe Beilage).

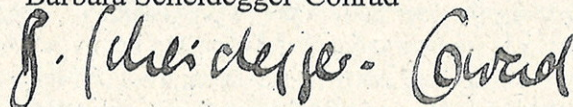
Eine solche Veranstaltung - eventuell mit Festcharakter - würde viel dazu beitragen, die Wohn- und Lebensqualität auch in Illnau-Effretikon zu verbessern, zumal das Echo aus der Bevölkerung beim Anlass vor zwei Jahren überaus erfreulich war.

Deshalb bitte ich den Stadtrat um eine Antwort auf folgende Fragen:

1. Ist er auch der Meinung, die zuhauf auf öffentlichem Grund weggeworfenen Abfälle beeinträchtigen unsere Wohn- und Lebensqualität?
2. Ist er bereit, die Teilnahme von Illnau-Effretikon am nächstjährigen "Clean-Up-Switzerland-Day" (voraussichtlich Mitte September) zu unterstützen und zu organisieren?
3. Welche Voraussetzungen müssen sonst noch erfüllt sein, damit in unserer Gemeinde regelmässig Abfallsammelaktionen mit der Beteiligung der Bevölkerung durchgeführt werden?

Mit freundlichen Grüssen

Barbara Scheidegger-Conrad



Beilage: Medienmitteilung zum zweiten "Clean-Up-Switzerland-Day" mit Rückmeldungen aus den teilnehmenden Gemeinden.

MEDIENMITTEILUNG

10000 Freiwillige setzten sich ein für einen lebenswerten öffentlichen Raum.

Zweiter Clean-Up-Switzerland-Day war Grosserfolg

Dieses Wochenende fand in der Schweiz der «Clean-Up-Switzerland-Day» statt. Lanciert wurde er von der Stiftung Praktischer Umweltschutz Schweiz Pusch. Der Aktionstag bildet den diesjährigen Höhepunkt von «trash ist kultur», der Kampagne für einen lebenswerten öffentlichen Raum und weniger Abfall. Bei schönem Wetter beteiligten sich rund 10000 Freiwillige in über 50 Gemeinden, hauptsächlich in der Deutschschweiz, aber auch in der Romandie und im Tessin. Sie sammelten mehrere Tonnen Abfälle und reinigten Plätze, Strassen, Pärke und Wälder. Die Rückmeldungen der Koordinatoren belegen den Erfolg des Umwelttags (siehe unten).

Im Rahmen von «trash ist kultur» beteiligte sich die Schweiz zum zweiten Mal am internationalen Aktionstag «Clean Up The World». Vor 17 Jahren lanciert, nehmen bereits über 120 Länder regelmässig an diesem Tag teil, der heute unter dem Patronat des Umweltprogramms der Vereinten Nationen (Unep) steht.

Liste der Gemeinden, die Pusch bis heute Aktivitäten gemeldet haben

Lausanne, Grenchen, Münchenbuchsee, Münchenbuchsee, Münsingen, Moosseedorf, Bätterkinden, Thun, Brig-Glis, Pratteln, Münchenstein, Aesch BL, Kaiseraugst, Rheinfelden, Zuzgen, Waldenburg, Ormalingen, Olten, Oensingen, Langenthal, Lotzwil, Klingnau, Chironico, Pambio-Noranco, Sargans, Susch, Zürich, Bülach, Steckborn, Kreuzlingen, Kloten, Winterthur, Turbenthal, Wiesendangen, Amriswil, Rüti GL, Richterswil, Horgen, Hausen am Albis, Mettmenstetten, Schlieren, Friedlisberg, Herisau, Gossau SG, Bischofszell, Flawil, Walzenhausen, Bütschwil, Ebnet Kappel.

Legende zum Bild:

- Clean Up in Münsingen.
- Am Clean Up in Münsingen sammelten 750 Einwohner 1696 kg Abfall.

Weitere Auskünfte:

- Stefan Baumann, Praktischer Umweltschutz Schweiz Pusch, Postfach 211, 8024 Zürich, Telefon 01 267 44 11, stefan.baumann@umweltschutz.ch, www.trash-ist-kultur.ch
- Lokale Aktionen: Die Adressliste der Koordinatoren erhalten Sie unter www.trash-ist-kultur.ch
- Hintergrund Clean Up Day und Kampagne «trash ist kultur»: siehe Schluss dieser Mitteilung Medienmitteilung vom 28.08.02 oder www.trash-ist-kultur.ch

Rückmeldungen aus den Gemeinden:

Münsingen BE

«Das ökologische Bewusstsein der Bevölkerung Münsingens ist hoch: Wir sind Energiestadt und Veloville. Klar, dass wir am internationalen Aktionstag mitmachen wollten. Dass sich rund 10% der Einwohner begeistern liessen, ein Zeichen zu setzten, freut uns sehr. Im Wettbewerb wurde nach dem Gewicht gefragt, das die 26 Schulklassen und 200 Freiwilligen an diesen beiden Tagen einsammelten: 1696 Kilogramm!» (Antonio Bauen, Gemeinderat)

Langenthal BE

«Der Clean-Up-Day in Langenthal ist reibungslos durchgeführt werden. Er war ein toller Erfolg. Am Freitag beteiligten sich 650 Schülerinnen und Schüler und am Samstag ca. 70 Personen der FDP und SP, des Leichtathletik-Club, Naturfreunde, Reitverein und der Arbeitsgemeinschaft christliche Jugendarbeit. Rund 2000 kg wurde eingesammelt. Besonders freuten uns die durchwegs positiven Rückmeldungen aus der Bevölkerung und ein aufgestelltes Team von Helferinnen und Helfern. Das Personal des städtischen Werkhofes nahm das Projekt sehr gut auf. Die Waldfee Farnella hat dazu wesentliches beigetragen.» (Andreas Schärer, Stadtbauamt, Fachbereich Umwelt/Energie)

Rüti GL

«Organisator: Gemeinderat. Teilnehmer: 45, alle Alterstufen (8 - 80 Jahre) Aktivitäten: Einsammeln von Abfall auf Strassen, Wegen und Bachufern. Säubern von Bachrinnen von Schwemmmaterial und Stauden. Heckenpflege an Bachufern, Gartenpflege von Gemeindeliegenschaften. Der jetzt zum zweiten Mal durchgeführte Clean-up-Day wurde wieder zu einem schönen, allseits geschätzten Dorfanlass mit anschliessendem gemütlichem Beisammensein mit Essen und Trinken. Er dürfte künftig institutionalisiert werden. (Marianne Schindler, Koordinatorin)»

Amriswil TG

«Die Idee der Amriswiler Umwelt- und Naturkommission, eine ganze Clean Up Woche zu veranstalten, ist in der Bevölkerung sehr begrüsst worden. Die beiden Oberstufenzentren der Schulgemeinde Amriswil, 260 Schülerinnen und Schüler und das Bauamt der Gemeinde waren spontan bereit bei den Aktionen mitzumachen. Eine Klasse beklebte und beheftete alle 180 Abfallkörbe und Robsdogs der Gemeinde mit den offiziellen Klebern. Die Umwelt- und Naturkommission die eröffnete die Ausstellung des kantonalen Amtes für Umwelt "Vom Abfall zum Recyclingprodukt" in der Mall eines Amriswiler Einkaufszentrums. Es wurde ein Bring- und Holtag organisiert: Beim Bauamt konnten gut erhaltene Gegenstände jeglicher Art abgegeben und Tags darauf auf dem Wochenmarkt gratis abgeholt werden. Wir organisierten einen Besuch in der KVA Weinfeldern und es fand im Werkhof ein Tag der offenen Tür statt. 12 Klassen folgten dem Aufruf zum Sorgetragen zum öffentlichen Raum: Im Leimatwald und im Hudelmoos wurden Abfälle zusammengelesen. Im Gizehuser Wald räumten sie Sturmholz aus dem steilen Tobel und der überwachsene Waldrand wurde unter fachlicher Anleitung in Ordnung gebracht. Im Biessenhofer Wald ist vom Borkenkäfer befallenes Holz gesammelt und verbrannt worden. Der Hegibach und der Mühlebach sind vom Abfall befreit worden und an der Aach sind dazu noch Weiden an den natürlichen Verbauungen geschnitten worden. Die Strassenränder, Plätze und Pärke in der Stadt sind ebenfalls geputzt worden. Am Schluss waren alle 260 SchülerInnen zu Bratwurst und Getränk beim Werkhof und zum Teil in den Wäldern eingeladen. Es ist ein eindrücklicher Abfallhaufen beim Bauamt/Werkhof der Gemeinde zusammen gekommen. Entsetzt waren die Lehrerschaft und die Schülerinnen und Schüler vor allem darüber, was einfach so liegen gelassen, in Bäche und in die Wälder entsorgt wird: Vom Schlafsack, über Eisengitter, Kanister, vollen Farbdosen, Woldecken bis zum Dachkännel ist alles gefunden worden. Im Leimatwald ist eine Klasse auf vergrabenen Abfall gestossen! Die Wirkung der aus Abfall gestalteten Kunstwerke einer Klasse, den Bring- und Holtag und das positive Echo in der Bevölkerung und die zum Teil sehr beeindruckten Jugendlichen selber.» (Barbara Bieger-Keller Präsidentin Umwelt- und Naturkommission)

Klingnau AG

«Während der ganzen Woche nahmen ca 200 Schüler, 100 weitere Personen und der Pontonierfahrverein teil. 1000 kg Unrat wurden eingesammelt. Erstmals wurde eine Sammlung für Styropor und Elektronischrott angeboten. Als Erfolg kann vermerkt werden, dass um die Schule bedeutend weniger Unrat eingesammelt wurde als letztes Jahr.» (Hans Brönnimann, Forstamt)

Bätterkinden BL

«In Bätterkinden haben 11 Gruppen (8 Klassen, 2 Vereine, 1 Umweltkommission) mit insgesamt 186 Personen in den letzten beiden Wochen total ca. 400 kg Abfall zusammengetragen. 6 Skulpturen wurden von diesen Gruppen erstellt, die nun an der Gewerbeausstellung im Dorf mitsamt dem gesammelten Abfall ausgestellt sind. Wir haben den ersten Platz gleich links neben dem Eingang erhalten! Das Publikum kann bis morgen 17h00 diese Skulpturen bewerten; dann werden Preise verteilt.» (Daniel Bonomi, Koordinator Clean Up Bätterkinden).

Chironico TI

«Anche un comune del Ticino aderisce al clean-up-day Svizzera. L'associazione animazione di Chironico ha organizzato per sabato 14 settembre una mezza giornata di pulizia nel Comune.» (Sergio Mariotta, Chironico)

Kloten ZH

«Der Clean Up Day in Kloten war ein toller Erfolg. Gegen 9.30 Uhr stürmten am Samstag gegen 50 quirlige Mädchen und Buben zwischen 8 und 15 Jahren aus verschiedenen Vereinen ins Stadthaus Kloten, wo sie T-Shirts sowie Handschuhe und Abfallsäcke in Empfang nahmen. Die Stimmung war einmalig. Begleitet durch Gemeinde- und StadträtInnen, Mitglieder der Gesundheits- und Umweltbehörde Kloten sowie LeiterInnen der Vereine verteilten sich vier Gruppen in alle Himmelsrichtungen. Insgesamt waren ca. 80 Personen in Clean Up-Gruppen im Einsatz.

Bald türmte sich der eingesammelte Abfall auf der Stadthauswiese. Die Jungschar Kloten errichtete ein Abfallmonster und kurze Zeit später baumelte die vom Klotener Künstler Ivo Tarquini und verschiedenen Kindern gemalte 15 m lange Flagge "Umweltag Kloten 2002" an der Stadthausfassade.

Nach getaner Arbeit das Vergnügen:

Um 13.00 Uhr empfing der Olympia-Bronzemedaillengewinner Gregor Stähli eine begeisterte Kinderschar für Skeleton-Testfahrten auf der Spielwiese gegenüber dem Stadthaus. Als sich dann auch noch die "Eishockeylegende" Felix Hollenstein - "öise Fige" - auf der Stadthauswiese einfand, war die Menge kaum mehr zu halten. Alle wollten sie ein Polaroidbild zusammen mit dem "Fige" und ein Autogramm!

Trotz des Rummels um die berühmten Sportler gelang es dem Naturschutzverein Kloten, eine Gruppe von Leuten für die Pflanzung einer prächtigen Winterlinde auf dem Spielplatz zu motivieren.

Kurz vor 15.00 Uhr wurde der "Star" gesichtet. Von überall her strömten die Jungen herbei, um von DJ Tatana ein Autogramm und oder ein gemeinsames Polaroidfoto zu erhaschen.

Gegen 16.00 Uhr verstummte die Musik, allmählich löste sich das Publikum auf, der Abfallberg auf der Stadtwiese wurde abgeräumt und gegen 17.00 Uhr erinnerten bald nur noch die beiden Festzelte, das farbige Abfall-Monster, die bunte Flagge an der Stadthausfassade und ein paar letzte Besucher an den Klotener Clean Up und Umweltag 2002. Und natürlich eine blitzblank aufgeräumte Stadt Kloten. Hoffen wir, dass es lange so bleibt und dieser Tag allen in bester Erinnerung haften möge.» (Susanna Wernli, Umwelt und Gesundheit Kloten)

Horgen (ZH)

«Zum Auftakt waren alle Gruppenleiter vom Restaurant Hannegg zum Mittagessen eingeladen. Hier wurden auch die Info über den Tagesablauf abgegeben. Die Gemeinde wurde in 18 Sektoren eingeteilt. Über 150 Sammlerinnen und Sammler machten sich um 13.00 Uhr auf die Suche. Bis um 16.30 Uhr kamen schätzungsweise 2 Tonnen zusammen. Nach halb fünf errichteten verschiedene Kindergruppen je ein Güselmonster. Um 17.00 Uhr gab es für alle Risotto und Kuchen. Um 17.30 Uhr wurde das schönste Güselmonster erkoren. Die Siegergruppe darf auf Kosten der Gemeinde, in einem Restaurant ihrer Wahl essen gehen. Eine Steelband spielte, was gross und Kleine zum tanzen motivierte. Es war eine sehr gute Stimmung und wurde zu einem halben Volksfest.» (Vreni Rothacher, Koordinatorin Horgen)

McDonald's

«Rund 90 von 135 Restaurants haben aktiv an einem Clean Up mitgemacht und dabei in der Regel Clean Ups von Gemeinden unterstützt. Pro Clean Up waren jeweils rund 15 Personen im Einsatz. Zahlreiche Restaurants haben Idee aufgenommen, mit Kindern Besenstiele für die Gemeindearbeiter zu malen.» (Beatrice Balsiger, Environment Consultant)

Zum Hintergrund des Clean Up Days und der Kampagne «trash ist kultur»:

Abfälle achtlos wegwerfen oder liegenlassen – manche tun es, die meisten stört es. Die Stiftung Praktischer Umweltschutz Schweiz Pusch tut etwas dagegen, zusammen mit dem Bundesamt für Strassen Astra und dem Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft Buwal, den Umweltämtern der Kantone, Coop, McDonald's, Migros, den SBB sowie weiteren Verbänden und Firmen: Vor über einem Jahr startete «trash ist kultur», die Kampagne für mehr Lebensqualität und weniger Abfall. Die gemeinsame Botschaft richtet sich an alle, die hin und wieder Abfall liegen lassen – und an jene, die sich darüber ärgern. Das Ziel: Schweizer Städte und Gemeinden sollen für alle attraktiv bleiben. Wer mitmacht, setzt ein Zeichen für eine lebenswerte urbane Umwelt. Über 100 Gemeinden beteiligen sich auch dieses Jahr aktiv. Während der Sommermonate setzten sie Plakate ein, beschrifteten die gemeindeeigenen Abfalleimer und liessen Performer auftreten. Für viele Partner und zahlreiche Gemeinden stellte der «Clean-Up-Switzerland-Day» vom 13.–15. September den Höhepunkt der Kampagne dar.

Unterstützt wurden die Aktivitäten auch von den Partnern von «trash ist kultur»: Im Auftrag von Coop traten in diversen Gemeinden Theaterschaffende auf. McDonald's beteiligte sich mit seinen 134 Familienrestaurants, Migros honoriert ausgewählte Rückmeldungen mit Einkaufsgutscheinen. Die SBB unterstützte den Clean Up in Brig mit ihrem Aktionstag, der im laufenden Jahr in allen grösseren Schweizer Städten organisiert wird. Im Rahmen der Kampagne beteiligt sich die Schweiz zum zweiten Mal am internationalen Aktionstag «Clean Up The World». Vor 17 Jahren lanciert, nehmen bereits über 120 Länder regelmässig an diesem Tag teil, der heute unter dem Patronat des Umweltprogramms der Vereinten Nationen (Unep) steht.